

---

### Hinführung zur ersten Lesung | Joël 2,12–18

Das Prophetenbuch Joël entstand im 4. Vorchristlichen Jahrhundert nach der Zeit des babylonischen Exils. Dabei ist der Name Programm der Verkündigung: Mein Gott ist Jahwe! Er ruft auf zur Umkehr und zur Hinwendung auf Gott, damit der Tag des Herrn kommen kann als ein Tag der Befreiung.

### Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Kor 5,20 – 6,2

Im zweiten Brief an die Christen von Korinth schreibt der Apostel Paulus mit offenem Herzen. Wir hören heute von Versöhnung, im griechischen Begriff klingt anders machen, austauschen, verändern mit. Es geht um einen Angleichung an Gott, die den Menschen mehr zu sich selbst finden lässt.

### Lesehinweis

Joël – Jo ël, die beiden Silben werden getrennt gesprochen  
babylonisch – das y spricht man wie ein ü, nicht wie englisch bei Baby!

καταλλάγητε

---

## Meditation

Asche bleibt übrig,  
wenn alles verbrannt ist,  
wenn das Vorher vorbei ist,  
unwiederbringlich.

Asche ist eintönig und grau,  
der Wind verweht sie,  
ganz leicht ist jetzt,  
was vorher bedeutend und schwer war.

Asche zeigt mir,  
die Vergänglichkeit der Welt,  
die trügerische Verführung  
hinter manch weltlicher Kulisse.

Mit dem Aschermittwoch  
gehe ich hinein in meine Welt  
mit einem neuen Blick  
auf Gott, Welt und Leben.

⇒ Reinhard Rührner